
2026 Winter-Zyklus

Neujahrskonzert, 1. Januar, 17 Uhr

«Festliche Operetten- und Orgelklänge»

Rahel Bünter, Sopran

Jonathan Prelicz, Bariton

Peter Fröhlich, Orgel

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr

Beschwingt ins neue Jahr:

«Britain meets Vienna»

pentaTon Bläserquintett

Lea Ziegler Tschalèr und

Barbara Domedi-Tresch, Orgelduo

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr

«Baltische Impressionen und

Improvisationen»

Joachim Thoms (Berlin), Orgel

Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

www.orgelarth.ch

Orgel der Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth

Baujahr:	1970
Einweihung:	20. Dezember 1970
Orgelbauer:	Cäcilia (A. Frey) AG, Luzern
Letzte Revision:	2018 Mathis Orgelbau, Näfels
Manuale:	3 + Pedal
Register:	43
Traktur:	elektrisch
Registratur:	elektrisch
Windladen:	Schleifladen

Manual I, C – g''', Hauptwerk

Quintadena	16'
Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Oktave	4'
Gemshorn	4'
Quinte	2 ² / ₃ '
Nachthorn	2'
Mixtur V – VI	2'
Zinke	16'
Trompete (en chamade)	8'

Manual II, C – g''', Brustwerk

Rohrflöte	8'
Prinzipal	4'
Gedacktfloete	4'
Principal	2'
Spitzflöte	2'
Terz	1 ³ / ₅ '
Larigot	1 ¹ / ₃ '
Cymbel III – IV	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Manual III, C – g''', Schwellwerk

Suavial	8'
Koppelflöte	8'
Viola da Gamba	8'
Schwebung (ab c°)	8'
Holzprinzipal	4'
Blockflöte	4'
Nasat (ab c°)	2 ² / ₃ '
Flageolet	2'
Plein-jeu IV	2'
Terz (ab c°)	1 ³ / ₅ '
Dulciana	16'
Trompette harmonique	8'
Oboe	8'
Clairon	4'

Pedal, C – f'

Bourdon (elektronisch)	32'
Prinzipal	16'
Subbass	16'
Prinzipal	8'
Spillflöte	8'
Choralbass	4'
Mixtur IV	2 ² / ₃ '
Posaune	16'
Trompete	8'
Klarine	4'

Setzeranlage mit 10'000 Speicherplätzen (Orgelbau Mathis AG, Näfels, 2018)
Registercrescendo (programmierbar).

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth hat sich im Sinne seiner Zweckgebung wesentlich an der Finanzierung der neuen Setzeranlage beteiligt.



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik

Es freut uns sehr, dass wir Sie zum Winter-Zyklus 2026 in die Pfarrkirche St. Georg und Zeno in Arth einladen dürfen. Wiederum präsentiert der Verein der Orgelmusikfreunde Arth ein reichhaltiges und musikalisch hochstehendes Musikprogramm, das von herausragenden Interpretinnen und Interpreten aufgeführt wird. Der Verein hat mit den drei Konzerten im Januar die Gelegenheit, die musikalische Landschaft auch über die Region Arth hinaus nachhaltig zu bereichern.

Das Neujahrsprogramm serviert Ihnen festliche Operetten- und Orgelklänge. Dies auch in Anlehnung an das 175-Jahr-Jubiläum des Theaters Arth. Die Sopranistin Rahel Bünter und der Bariton Jonathan Prelicz haben zusammen mit dem Organisten Peter Fröhlich ein reichhaltiges Jubiläumsmenue aus verschiedenen Operetten – wie «Dichter und Bauer» ... «Maskenball» und vielen mehr – zusammengestellt.

Im Instrumentalkonzert vom 11. Januar begleitet Sie das pentaTon Bläserquintett mit dem Goldauer Hornisten Ramon Imlig musikalisch beschwingt ins neue Jahr. Dabei trifft Britain auf Vienna: Zwei Werke von Sir Malcolm Arnold stehen «Neujahrskonzert-Perlen» aus der Feder der Wiener Strauss-Dynastie gegenüber. Das Orgel-Duo Barbara Domedi und Lea Ziegler Tschalär ergänzt den spannenden musikalischen Dialog zwischen Wien und dem Königreich mit vierhändigen Orgelwerken von Samuel Wesley und runden das Konzert mit dem beliebten Marsch «Pomp und Circumstance» von Sir Edward Elgar ab.

Im Orgel-Solokonzert vom 18. Januar entführt Sie der Orgel Improvisationskünstler Joachim Thoms aus Berlin an die Ostsee. Mit baltischen Impressionen und Improvisationen über Musik von Eduard Grieg, Jean Sibelius, Arvo Pärt und weiteren bietet er ein musikalisches Spektakel bei dem er bekannte Melodien zusammenbringt. Dabei kann man sein Spiel auf der Leinwand verfolgen.

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth freut sich sehr, Sie zum interessanten Winter-Zyklus 2026 einzuladen. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Ihnen für den Konzertbesuch und die grosszügige Unterstützung, die wir immer wieder von Ihnen erfahren dürfen.

Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten alles Gute.

Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Esther Rickenbach, Präsidentin

«Festliche Operetten- und Orgelklänge» Mittwoch, 1. Januar, 17 Uhr

Franz von Suppé (1819 –1895)

Ouvertüre zu «Dichter und Bauer»

Richard Heuberger (1850 –1914)

Duett «Im Chambre séparée» aus «Der Opernball»

Carl Millöcker (1842 –1899)

**Arie «Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst»
aus «Der Bettelstudent»**

Franz Lehár (1870 –1948)

Arie «Liebe, du Himmel auf Erden» aus «Paganini»

Ralph Benatzky (1884 –1957)

**Duett «Mein Liebeslied muss ein Walzer sein»
aus «Im Weissen Rössl»**

Daniel André Vitek (*1968)

Rhywelle-Walzer

Alfredo Catalani (1854 –1893)

Arie «Ebben! Ne andro lontana» aus «La Wally»

Giuseppe Verdi (1813 –1901)

**Duett «Tutte le feste» aus «Rigoletto»
Arie «Alzati la tuo figlio» aus «Un ballo in maschera»**

Paul Lincke (1866 –1946)

Arie «Schlösser, die im Monde liegen» aus «Frau Luna»

Franz Lehár (1870 –1948)

Duett «Ein trautes Zimmerlein» aus «Die lustige Witwe»

Johann Strauss (1804 –1849)

Radetzky-Marsch

Leo Fall (1873 –1925)

**Duett «Und der Himmel hängt voller Geigen»
aus «Der liebe Augustin»**

Jonathan Prelicz, Bariton

Der Bariton Jonathan Prelicz aus Arth, studierte bei Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern – Musik klassischen Gesang. Dabei schloss er die beiden Masterstudiengänge Master of Arts in Music Performance Klassik vokal (Minor Musiktheater) und Master of Arts in Musikpädagogik Vokalpädagogik erfolgreich ab. Highlights seiner bisherigen Sängerkarriere bilden unter anderem die Auftritte im Luzerner Theater bei Koproduktionen mit der Hochschule Luzern:



Als Lockit in der «Beggar's Opera», in «Ansichten einer Reise» und in der Uraufführung des Stückes «Sieben Briefe zur Begegnung» und des Weiteren die Interpretationen der Rolle des Peter Besenbinder in «Hänsel und Gretel», des Enrico in «L'isola disabitata», des Germano in «La scala di seta», des Dandini in «La cenerentola», des Mustafa in «L'Italiana in Algeri», des Pappacoda in «Eine Nacht in Venedig», des Pluto in «Orpheus in der Unterwelt», des Fricks und des Brasilianers in «Pariser Leben», des Popiel in «Polenblut» und des Zsupan in «Gräfin Mariza». Im Rahmen des Lucerne Festivals übernahm Jonathan Prelicz die Partie des Gobryas in Händels «Belshazzar». Meisterkurse bei Margreet Honig sowie Unterricht bei Simone Stock ergänzen seine bisherige Ausbildung.

Jonathan Prelicz ist Gesangslehrer an der Kantonsschule Kollegium Schwyz und Musikschulleiter in Küssnacht am Rigi. Er amtiert als Dirigent des Kollegi Chors Schwyz. Neben seiner musikalischen Tätigkeit engagiert er sich seit dem Sommer 2016 im Schwyzer Kantonsrat. 2023/2024 war er Schwyzer Kantonsratspräsident. Seit dem Sommer 2024 ist er SP/Grünen-Fraktionspräsident.

Rahel Bünter, Sopran

Die Goldauer Sopranistin Rahel Bünter schloss 2018 erfolgreich den Master of Arts mit Major Vokalpädagogik und Minor Musiktheater an der Hochschule Luzern bei Prof. Peter Brechbühler ab. Zusätzliche musikalische Impulse erhielt sie von Tattiana Korsunskaya. Gesangsmeisterkurse bei Edward Rushton, Angelika Luz, Howard Arman, Rosalba Trevisan und Malcolm Walker sowie Unterricht in historischer Aufführungspraxis bei Bettina Seeliger ergänzen ihre musikalische Ausbildung.



Rahel Bünter pflegt eine rege Tätigkeit als Solistin in Konzerten und Messen in der ganzen Schweiz. Dabei konnte sie neben wichtigen Werken der geistlichen Literatur wie Mozarts Requiem auch bereits einige Werke uraufführen. So beispielsweise David Lang's Komposition «Gebet» für Sopransolo und Chor, welches 2018 mit einem Alberik Zwysig-Preis ausgezeichnet wurde.

Daneben gilt ihre grosse Leidenschaft dem Musiktheater. Wichtige Bühnenerfahrungen konnte die Sopranistin bei den Eigenproduktionen «In freudiger Erwartung» und «7½ Lieder und dann geht alles schief» sowie bei den Hochschulproduktionen «Wie an diesem Schreckensort», «Arrivals & Departures» und «Mon Dieu» sammeln. Ausserdem war sie 2017 bis 2019 (Schweizer Tournee) mit dem Ensemble «Kulturschock» in Rossinis Oper «La Cenerentola» als Clorinda zu hören und davor im Sommer als Prokne bei den Luzerner Freilichtspielen mit dem Stück «Die Stadt der Vögel». Im Winter 2019 sang sie die Rolle der Diana in Jacques Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt» im Theater Arth. 2020 sang sie in Johann Strauss «Eine Nacht in Venedig» die Ciboletta. 2020 sowie 2021 war sie im Stück «Nur Mezzosopran!?» als Sopranistin zu hören. Im Herbst 2022 interpretierte sie die Rolle der Elvira in Rossinis Oper «L'italiana in Algeri» und im Frühling 2023 sang sie am Theater Arth Wanda in Oskar Nedbal's «Polenblut». 2024 stand sie als Baronin Christine in Offenbachs «Pariser Leben» im Theater Arth auf der Bühne und 2025 als Lisa in «Gräfin Mariza» von Emmerich Kálmán. In der kommenden Saison 2026 wird sie die Sora in Carl Millöckers «Gasparone» interpretieren.

Rahel Bünter leitet zusammen mit Esther Rickenbach den Operettenchor Arth und betreut zudem mehrere Chöre in der Zentralschweiz als Stimmbildnerin. Davor leitete sie von 2012 bis 2019 den Allegrachor aus Arth. Des Weiteren arbeitet sie als Musikschulleiterin an der Musikschule Schwyz. Die Sopranistin ist Mitglied des Bundesverbands der Schweizer Gesangspädagogen EVTA.CH (European Voice Teachers Association Switzerland) und war bis 2022 als Gesangspädagogin an der Musikschule Wollerau tätig. Seit 2013 inszeniert und leitet sie regelmässig Musicalprojekte mit Kindern und Erwachsenen, wobei sie bereits einige selbstkomponierte Werke uraufführen konnte.

Peter Fröhlich, Orgel

Ausbildung zum Primarlehrer am Lehrerseminar Rickenbach. Während dieser Zeit erste Organistendienste in der Kapelle Rickenbach. Primarlehrer in Seewen von 1981 bis 2013. Musikstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern: Hauptfächer bei Jakob Wittwer (Orgel), Alois Koch (Chorleitung), Barbara Locher (Gesang). Weiterbildende Kurse bei Naji Hakim, Willibald Guggenmos und Stefan Johannes Bleicher. Von 1981 bis 2022 Kirchenmusiker (Organist und Chorleiter) in der Pfarrei Seewen SZ.

Seither freischaffender Organist in den Pfarreien Schwyz, Steinen und Küssnacht am Rigi, Leiter des dortigen Seniorenchors.

1995 bis 2000 Kantonaldirigent des Kirchenmusikverbandes des Kantons Schwyz. 2013 bis 2018 Dirigent des Männerchors Schwyz. Zahlreiche Orgelkonzerte in der Schweiz und im benachbarten Ausland. 2005 Gründung des «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz», durch dessen Einsatz die grosse spätromantische Goll-Organ mit Baujahr 1912 in den Jahren 2010 bis 2012 fachgerecht restauriert und wieder in den klanglichen Originalzustand zurückversetzt werden konnte.



Beschwingt ins neue Jahr: «Britain meets Vienna» Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr

Johann Strauss (1825 –1899), bearbeitet von Friedrich Gabler
Neue Pizzicato-Polka op. 449

Samuel Wesley (1766 –1837)
Duetto für Orgel vierhändig, Nr. 1 und 3

Sir Malcolm Arnold (1921–2006)
Wind Quintet op. 2
I. Allegro
II. Presto
III. Alla marcia

Ludwig van Beethoven (1770 –1827)
Adagio für die Flötenuhr, WoO 33/1

Eduard Strauss (1835 –1916), bearbeitet von Peter Totzauer
Hectograph (Polka schnell) op. 186

Sir Malcolm Arnold (1921–2006)
Three Shanties for Wind Quintet
I. Allegro con brio
II. Allegretto semplice
III. Allegro vivace

Samuel Wesley (1766 –1837)
Duetto Nr. 4

Johann Strauss (1825 –1899), bearbeitet von Peter Totzauer
Leichtes Blut (Polka schnell) op. 319

Sir Edward Elgar (1857–1934), bearbeitet von Karl-Peter Chilla
Pomp and Circumstance March, op. 39,1

pentaTon Bläserquintett

Christine Hogg Vischi, Flöte
Dominique Steiner, Oboe
Nicola Katz, Klarinette
Ramon Imlig, Horn
Philipp Hösli, Fagott

Orgel vierhändig

Barbara Domedi
Lea Ziegler Tschalèr

pentaTon

Das pentaTon Bläserquintett besteht aus zwei Musikerinnen und drei Musikern, die während dem Musikstudium an den Hochschulen Luzern und Zürich zusammengefunden haben und seit 2011 als fest bestehendes Quintett auf zahlreiche erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland zurückblicken können:

pentaTon war bereits «Ensemble in Residence» am internationalen Festival/Meisterkurs TICINO MUSICA und spielte in Konzertreihen wie Arosa Musik Festival, Swiss Chamber Music Festival Adelboden, Swiss Chamber Music Circle Andermatt, dem jungen Festival «Kulturschock» Schwyz oder dem «Festival de Musique au Chateau de Bourglinster» in Luxemburg. Das pentaTon Bläserquintett ist zweifaches Preisträgerensemble der ORPHEUS – Swiss Chamber Music Competition (2013 und 2015).

Das vielfältige Repertoire umfasst alle Epochen, von Barock über Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik. In den vergangenen Jahren brachte pentaTon mehrere Werke von Schweizer und Luxemburger Komponisten zur Uraufführung – zuletzt 2020 das «Woodwind Quintet No. 2» des luxemburgischen Komponisten Marco Pütz und 2023 die «Drei Stücke für Holzbläserquintett» des Schweizer Kaspar Ewald. Dem Quintett ist es ausserdem ein Anliegen, die spannende Welt der klassischen Musik auch Kindern und jungen Erwachsenen näher zu bringen. 2016 hat pentaTon mit dem bekannten Basler Regisseur Raphael Bachmann das Stück «Give me Five!» konzipiert und realisiert – ein szenisches Konzert für Kinder und Familien, welches auf grosse Resonanz stösst und mittlerweile mehrfach in der Schweiz und Luxemburg aufgeführt wurde. Von «Give me Five!» hat pentaTon einen Trailer produziert, welcher auf YouTube angesehen werden kann.

Ergänzend zu Einladungen an Festivals und Engagements in Konzertreihen ist es für das pentaTon Bläserquintett eine Herzenssache, regelmässig in eigenständig organisierten Konzerten neues Repertoire zu präsentieren und Neugierigen sowie dem Stammpublikum in den heimischen Regionen der Musikerinnen und Musiker in der Schweiz und Luxemburg Einblicke in die spannende Welt der Kammermusik zu eröffnen.

Weitere Infos
finden Sie auf
www.pentaton.ch
oder auf Facebook
und Instagram.



OrgeldouBLE Barbara und Lea



Barbara Domedi | Lea Ziegler Tschalèr

Die beiden Organistinnen Barbara und Lea stammen beide aus dem Kanton Uri. Neben der Grundausbildung an der Musikhochschule Luzern bei Jean-Marc Pulfer mit dem Orgel- und bei Eva Serman mit dem Klavierlehrdiplom, teilen sie auch sonst viele Gemeinsamkeiten.

Schon seit der ersten alljährlichen Altdorfer Orgelnacht im Jahre 2001 spielen sie zusammen entweder vierhändig/vierfüssig oder auch, seit die Kirche St. Martin Altdorf im stolzen Besitze einer Chororgel ist, auch an zwei Orgeln.

Beide sind als Organistinnen in Altdorf und Umgebung tätig, begleiten Chöre, korrepetieren, unterrichten an der Musikschule Uri und betätigen sich in mehreren Kammermusikformationen.

«Baltische Impressionen und Improvisationen» Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr



Joachim Thoms, Orgel

«In diesem Programm möchte ich mich ganz der Musiktradition rund um die Ostsee verschreiben. Komponisten, welche wunderbare Themen auch für die Improvisation an der Orgel hinterlassen haben, gibt es fast ohne Ende.

Klangvolle Namen wie Eduard Grieg, Jean Sibelius und Arvo Pärt sind nur einige von denen, die in Frage kommen.

Herzliche Einladung zu diesem musikalischen Spektakel, bei dem ich Themen zusammenbringe, die so noch nicht miteinander kommuniziert haben.»

Joachim Thoms

Joachim Thoms ist Konzertorganist mit dem Kernbereich Improvisation. Seine stilistische Bandbreite reicht von Barock und Romantik über «englisch Pomp», französische Romantik/Impressionismus, Messiaen, Tango bis zum Jazz.

Er studierte Kirchenmusik in Görlitz und Orgelimprovisation in Greifswald. Joachim Thoms war viele Jahre Kirchenmusiker. Seit 2022 arbeitet er ausschliesslich als Orgelimprovisationskünstler und erfreut seine Zuhörer mit etwa 30 Konzerten jährlich im In- und Ausland. Seine Improvisationen, die er auf technisch höchstem Niveau präsentiert, werden von ihm unterhaltsam mit kleinen Geschichten und Anekdoten anmoderiert.

Seine Konzertprogramme folgen konsequent den vorgegebenen Titeln und liefern dem Besucher Hörerlebnisse in verschiedenen Stilarten, bei denen dieser immer wieder «auf gute alte Bekannte» trifft.



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Vorstand

Esther Rickenbach, Präsidentin
Norbert Kamer, Ehrenpräsident
Georg Suter, Vizepräsident
Irmela Fassbind, Kassierin
Manuela Hager, Vorstandsmitglied
Tobias Wunderli, Vorstandsmitglied
Georg Suter-Curtins, Revisor

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die den Orgelzyklus ideell und finanziell unterstützen und damit zum guten Gelingen der Konzerte beitragen.

Ein besonderer Dank geht an die Kulturkommission des Kantons Schwyz, die Gemeinde Arth, den Bezirk Schwyz, die Schwyzer Kantonalbank und die röm.-kath. Kirchgemeinde Arth-Goldau.

Kontaktdaten

Verein der Orgelmusikfreunde Arth
Esther Rickenbach
6410 Goldau

E-Mail info@orgelarth.ch

Homepage orgelarth.ch
